

10 Punkte für das Wohlergehen der Gemeinschaft

- 1 . Sieh dich immer wieder als Teil des Ganzen und überlege, was du für das Wachstum und das Wohlergehen der Gesamtgemeinschaft tun kannst.
2. Baue dir Heimaträume auf und erzeuge das, was du gerne von den anderen hättest.
3. Pflege den Ort, an dem du lebst. Verbreite Schönheit und verbinde dich dadurch mit dem Platz.
4. Sei jeden Tag offen für andere, binde sie nicht an vergangen Bilder und Erlebnisse. Lerne sie in ihrer schönsten Gestalt zu sehen.
5. Geh bewusst mit Energie, Wasser, Wärme und Nahrung um. Nimm nur das, was du wirklich brauchst.
6. Wenn dir was nicht gefällt, so prüfe, ob du daraus nicht einen Vorschlag zum Wohle aller machen kannst. Denn *„Der Edle sucht die Fehler erst bei sich selbst“ – I Ging*
7. Sei dir bewusst, wenn du über andere in ihrer Abwesenheit sprichst, dass du damit vielleicht eine Realität verfestigst, die gar nicht stimmt,. Sprich so über dich und andere, dass es dir und den anderen in ihrer Entwicklung dient.
8. Bevor du jemand mit organisatorischen Fragen außerhalb seines Arbeitsbereiches ansprichst, halte kurz inne und nimm wahr, ob es gerade die richtige Situation ist.
9. Belästige die anderen nicht mit deiner schlechten Laune. Gestalte sie oder teile dich mit.
10. Nimm dich nicht so ernst, dafür aber das, was zu tun ist!

Dieser Text entstand auf einer Gemeinschaftsintensivzeit im ZEGG.